**Zeitschrift:** Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse

**Herausgeber:** Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte

**Band:** 84 (1990)

**Vereinsnachrichten:** Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte = Association d'Histoire Ecclésiastique Suisse : Jahresversammlung in Freiburg vom 28. April 1990

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Dr. phil. Eugen Gruber, Zug
Pfarr-Resignat Franz Schärli, St. Urban
Dr. phil. Hans Schnyder, Kriens.

Wir wollen diesen Verstorben ein ehrendes Andenken bewahren.

Mariastein, im April 1990 LUKAS SCHENKER OSB

## JAHRESVERSAMMLUNG IN FREIBURG VOM 28. APRIL 1990

Die Jahresversammlung vom 28. April 1990 in Freiburg (Universität Miséricorde) wurde im Anschluß an das von Prof. Urs Altermatt in Zusammenarbeit mit Dr. Francis Python, lic. phil. Markus Hodel und lic. phil. Irene Dias-Küng organisierte Kolloquium «Schweizer Katholizismus im 20. Jahrhundert», das zahlreiche Referate umfaßte und bereits am Freitag, den 27. April, begonnen hatte, durchgeführt. Vor der eigentlichen Versammlung wurden die aufschlußreichen Referate von Chanoine Georges Bavaud, Freiburg (L'expérience du Synode 72) und von Dr. Rolf Weibel, Luzern (Katholizismus, Kirche oder Sekte?) vorgetragen. Die Veranstaltung über den Schweizer Katholizismus mit rund 40 Referaten und 80 Teilnehmen stieß auf ein reges Interesse. Der Präsident, P. Dr. Lukas Schenker, Mariastein, legte zunächst den Jahresbericht vor und brachte auch einige Entschuldigungen vor. Er konnte darauf hinweisen, daß es gelungen sei, neue Finanzquellen, vor allem bei der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) und beim Schweizerischen Katholischen Volksverein zu erschliessen, die teils einmalige, teils regelmäßige Beiträge in Aussicht stellten, so daß die Rechnung mit einer positiven Bilanz, gar mit einem Überschuß abschliessen konnte. Das gute Ergebnis ist ausserdem der Tatsache zuzuschreiben, daß Vorstand und Redaktion mit minimsten Spesenentschädigungen arbeiten. Dieses Problem wird möglicherweise in den nächsten Jahren noch einer neuen Lösung entgegengeführt werden müssen. Nun sind erhebliche Mittel unbedingt angesichts des wachsenden Umfangs und der steigenden Druckkosten der Zeitschrift vonnöten.

Bei der Totenehrung wurde u.a. der verstorbenen Mitglieder Dr. Eugen Gruber, Zug, sowie Dr. Hans Schnyder, Kriens, gedacht. Im Zusammenhang mit dem Jubiläum der Eidgenossenschaft wird die nächstjährige Jahresversammlung am 13. April 1991, traditionellerweise am Samstag nach dem Weissen Sonntag, in Engelberg durchgeführt werden. Der Redaktor konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß die Zeitschrift ihren Rhythmus wieder gefunden habe. Außerdem berichtete er, daß der Jahrgang 1990 ein Varia-Band sein wird, 1991 hingegen das Dossier «Schweizer Katholizismus im 20. Jahrhundert» zur Publikation gelangen wird. Erfreulich ist auch, daß neue Autorenkreise mit neuen Themen gefunden werden konnten.

Der Präsident schlug der Versammlung namens des Vorstands die Wahl eines zusätzlichen, sechsten Vorstandsmitgliedes in der Person von Herrn Prof.

Dr. Rudolf Dellsperger, Bern, u.a. Redaktor der Zwingliana, vor, dies im Sinne der ökumenischen und konfessionellen Öffnung der Vereinigung, die bereits bei der Statutenrevision vor zwanzig Jahren beschlossen wurde. Der Vorgeschlagene wurde einstimmig gewählt. Eine nochmalige Erweiterung des Vorstands liegt für die nächsten Jahre im Bereich der Möglichkeit. Außerdem wurden sowohl der Präsident, der Vorstand, die Rechnungsprüfer als auch die Redaktionskommission bestätigt. Der Präsident konnte der Versammlung eine Anzahl von neuen Mitgliedern zur Aufnahme vorschlagen. Um 12.20 Uhr konnte die um 11.30 Uhr begonnene Versammlung geschlossen werden, und man begab sich in die Altstadt zum Restaurant Grenette, um das Mittagessen einzunehmen. Wegen des vorausgegangenen Kolloquiums war diesmal auf ein kulturelles Beiprogramm verzichtet worden, auf jeden Fall ist ein solches wieder für die Jahresversammlung 1991 vorgesehen.

Dr. Werner Vogler

## BERICHT ÜBER DAS FREIBURGER KOLLOQUIUM VOM 27./28. APRIL 1990: «DIE SCHWEIZER KATHOLIKEN ZWISCHEN TRADITION UND MODERNE IM 20. JAHRHUNDERT».

Unter dem Patronat der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte fand kürzlich an der Universität Freiburg ein religionswissenschaftliches Kolloquium zum Thema «Die Schweizer Katholiken zwischen Tradition und Moderne im 20. Jahrhundert» statt. Rund 70 Forscherinnen und Forscher aus allen drei Sprachregionen unseres Landes versammelten sich in der Saanestadt, um in Referaten und Werkstattgesprächen den Stand der historischen Katholizismusforschung in der Schweiz zu diskutieren. Die wenigsten Referate verstanden sich als Beiträge zur engeren Kirchengeschichte. In den meisten Beiträgen ging es mehr um den Katholizismus als um die institutionelle Kirche. Im Vordergrund standen religiöse oder kirchlich geprägte Phänomene in Politik, Wirtschaft und Kultur.

Religiöse Phänomene sind – dies machte die Freiburger Tagung deutlich – lange ausserhalb des eigentlichen wissenschaftlichen Betätigungsfeldes geblieben. Darauf wies der Tagungspräsident, der Freiburger Historiker *Urs Altermatt,* in seiner Einführung hin. Wie er auch in seinem neuen Buch, «Katholizismus und Moderne», festhält, hängt dieses Defizit mit zahlreichen Faktoren zusammen. Unter der religiösen Indifferenz der modernen Industriegesellschaft litt das religionswissenschaftliche Interesse. Für manchen Historiker lohnte sich die geschichtswissenschaftliche Beschäftigung mit Kirchen und Konfessionen deshalb nicht, weil die Kirchen als Glaubens- und Gesellschaftssysteme an Bedeutung eingebüsst hatten. Den meisten Sozialgeschichtlern fehlte es bis vor kurzem an religionswissenschaftlichen Perspektiven. Sie klammerten den religiösen Bereich weitgehend aus. Das ausserordentlich gut besuchte Freiburger Kolloquium bot Gelegenheit, die Katholizismusgeschichte aus verschiedenen Perspektiven anzugehen und dabei die wirtschafts- und sozialgeschichtlichen, die kultur- und mentalitätsgeschichtlichen Komponenten nicht zu vernachlässigen. Die einzelnen Beiträg machten deutlich, dass die Katholizismusforschung